

Kompetent für Inklusion

2. WiFF-Bundeskongress für
Weiterbildungsanbieter in der
Frühpädagogik

17./18. Oktober 2013, Berlin
Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung



Robert Bosch **Stiftung**



Workshop 1: WiFF Wegweiser Weiterbildung „Inklusion – Kulturelle Heterogenität“

Anna v. Behr

Kulturelle Heterogenität in Kindertageseinrichtungen

Leitfragen

- Was ist nötig, um Kindern & Familien mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen passende Angebote machen zu können?
- Welche Kompetenzen benötigen Erzieherinnen und Erzieher, um diese Angebote umsetzen zu können?

Kulturelle Heterogenität in Kindertageseinrichtungen

Grundannahmen

- Kinder mit Migrationshintergrund und ihre Familien sind keine homogene Gruppe.

Kulturelle Heterogenität in Kindertageseinrichtungen

Grundannahmen

- Kinder mit Migrationshintergrund und ihre Familien sind keine homogene Gruppe.
- Kinder mit Migrationshintergrund wachsen öfters in Risikolagen auf, als Kinder ohne Migrationshintergrund

Kulturelle Heterogenität in Kindertageseinrichtungen

Grundannahmen

- Kinder mit Migrationshintergrund und ihre Familien sind keine homogene Gruppe.
 - Kinder mit Migrationshintergrund wachsen öfters in Risikolagen auf, als Kinder ohne Migrationshintergrund
- Wertschätzung von Heterogenität UND Aufmerksamkeit für Benachteiligungsrisiken

Der WiFF-Wegweiser Weiterbildung Inklusion – Kulturelle Heterogenität



Inhaltsverzeichnis des Wegweisers

Einführung in den Wegweiser Weiterbildung

A

Fachwissenschaftlicher und fachpolitischer Hintergrund

- 1 Inklusion als frühpädagogische Leitorientierung Tina Friederich
- 2 Kulturelle Heterogenität in Kindertageseinrichtungen – Anforderungen an Fachkräfte Annika Sulzer

B

Kompetenzorientierte Weiterbildung

- 1 Kompetenzorientierung in der Weiterbildungsinitiative
Frühpädagogischer Fachkräfte (WIFF) Hans Rudolf Leu, Regine Schelle
- 2 Das Kompetenzprofil „Kulturelle Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“

C

Qualität kompetenzorientierter Weiterbildung

- 1 Qualitätsaufgaben der Weiterbildungsanbieter
- 2 Weiterbildungen kompetenzorientiert gestalten – Anforderungen an Weiterbildnerinnen und Weiterbildner
Anna Lentner
- 3 Praxis der kompetenzorientierten Weiterbildung

D

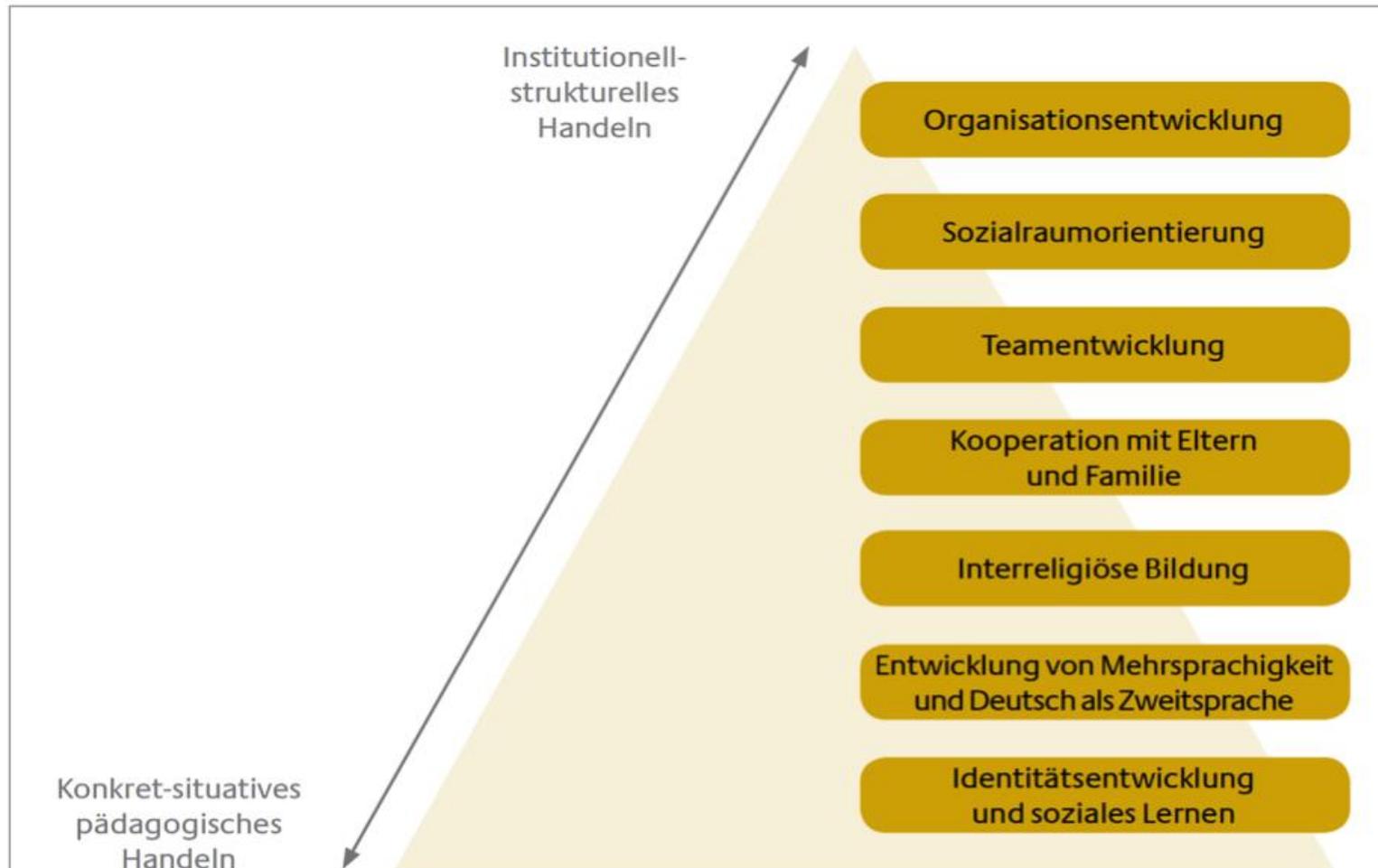
Literatur- und Medienempfehlungen

- 1 Grundlagenliteratur
- 2 Literatur zu den Handlungsanforderungen
- 3 Filme
- 4 Links

Ausblick: Berufsbegleitende Weiterbildung im Qualifizierungssystem –
aktuelle Herausforderungen

Beteiligte Expertinnen und Experten

Handlungsfelder einer interkulturellen Frühpädagogik (Annika Sulzer)



Handlungsfeld „Identitätsentwicklung und soziales Lernen“

- Brücken bauen zwischen den Lernorten Familie und Kita
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede thematisieren und pädagogisch begleiten.

Handlungsfeld „Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache“

- Mehrsprachigkeit in den pädagogischen Alltag integrieren
- Wissen über Faktoren für die Sprachentwicklung junger Kinder unter Bedingungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit
- Einen achtsamen Umgang mit der eigenen Sprache und mit Spracheinstellungen entwickeln.

Handlungsfeld „Interreligiöse Bildung“

- die weltanschauliche bzw. religiöse Identität der Kinder stärken
- Einen wertschätzenden Umgang mit religiöser und weltanschaulicher Vielfalt vermitteln

Handlungsfeld „Kooperation mit Eltern und Familie“

- enge und kontinuierliche Abstimmung mit Eltern über ihre Vorstellungen von Bildung, Betreuung und Erziehung sowie ihre Beteiligung in der Kita
- Wertschätzende Grundhaltung
- Den eigenen fachlichen Standpunkt begründen und nachvollziehbar kommunizieren können

Handlungsfeld „Organisationsentwicklung“

- Zusammenarbeit im (heterogenen) Team gestalten
- Die Einrichtung mit dem Sozialraum vernetzen

Handlungsanforderungen „Inklusion - Kulturelle Heterogenität“

Welche Situationen aus dem Kitaalltag fallen Ihnen ein, in denen die Themen Inklusion und kulturelle Heterogenität angesprochen sind?

Auf welche Anforderungen müssen Erzieher/innen vorbereitet sein?

Die Handlungsanforderungen aus dem Wegweiser Weiterbildung

A Organisationsentwicklung der Kindertageseinrichtung

- 1** An der Ausarbeitung bzw. Weiterentwicklung einer Konzeption (und ihrer Umsetzung) aktiv mitwirken
- 2** Kooperationen und Vernetzung diversitätsbewusst gestalten
- 3** Förderprogramme im Kontext von fachpolitischen Rahmenbedingungen umsetzen
- 4** Instrumente zur Qualitätsentwicklung im Rahmen einer inklusiven Frühpädagogik nutzen
- 5** Zusammenarbeit im Team gestalten

B Entwicklungs- und Bildungsprozesse

- 1** Familiäre und institutionelle Bildungsprozesse miteinander verknüpfen
- 2** Sprachliche Bildung unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit gestalten
- 3** Spiel- und Bildungsprozesse interkulturell und kultursensibel gestalten
- 4** Sozialisations- und Entwicklungsprozesse unter Heterogenitätsbedingungen begleiten
- 5** Die Bedeutung von Zuschreibungsprozessen für kindliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse beachten

Die Handlungsanforderungen aus dem Wegweiser Weiterbildung

- C Beziehung und Interaktion mit Eltern und Kindern**
- 1** Interkulturelle Kommunikationssituationen gestalten
- 2** Erziehungspartnerschaften mit Eltern gestalten
- 3** Alltagskommunikation mit den Eltern gewährleisten
- 4** Die Eingewöhnung in Zusammenarbeit mit den Eltern gestalten
- 5** Die Beziehungen zum Kind, zur Gruppe und innerhalb der Gruppe gestalten
- 6** Alltagsroutinen kultursensibel umsetzen – beispielsweise: Pflege, Essen, Schlafen

Das Kompetenzprofil

Kompetenzmodell des DQR – erweitert

Handlungsanforderung			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
Die pädagogische Fachkraft kennt....	Die pädagogische Fachkraft kann...	Die pädagogische Fachkraft macht gemeinsam mit dem Team...	Die pädagogische Fachkraft reflektiert...

Kleingruppenarbeit

„ Erziehungspartnerschaften mit Eltern gestalten“

Welches **Wissen** brauchen Erzieherinnen, um diese Handlungsanforderungen bewältigen zu können?

Welche **Methoden/Fertigkeiten** müssen Sie beherrschen, um diese Handlungsanforderungen bewältigen zu können?

Welche **sozialen Kompetenzen** benötigen sie, um diese Handlungsanforderungen bewältigen zu können?

Welche **Selbstkompetenzen** brauchen sie, um diese Handlungsanforderungen bewältigen zu können?

Diskussion im Plenum

Mit welchen Methoden können welche Kompetenzen angebahnt werden?

Weitere Publikationen

unter www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen

wiff

www.weiterbildungsinitiative.de



